

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Erster Teil	
Abkürzungen	16
Siglen	17
Literaturverzeichnis	18
Erstes Kapitel	
Mainzer Provenienz	23
1. Die Rubrik fol. 3 ^r	23
2. Singergemeinschaft in Mainz vor 1562?	32
3. Bedeutungsgeschichte von <i>singschule</i> (Kurzreferat)	42
4. Bruderschaften.	43
Zweites Kapitel	
Liedautoren und Geistlichkeit	48
I Allgemeines.	49
1. Aspekt der Volkssprache	50
2. Maßnahmen aus diesem Grunde	51
II Lieder und Liedpartien in der Handschrift	56
1. Spannungen direkterer Art	57
2. Anderes von gleicher Relevanz	73
3. Schluß	33
Drittes Kapitel	
Indizien der Kanzleinähe	85
1. a Diphthongierung	85
b Kennzeichnung der Vokallänge	87
c Abbrechung	90
2. Relevantes in Kontext und Detail	95
3. Weiteres von Analogie	115
Viertes Kapitel	
Äußerungen im 16. Jahrhundert zur Geschichte der Liedkunst	122
Fünftes Kapitel	
Wie gelangte die Handschrift nach Schlettstadt?	130
Schluß des ersten Teiles	136
Nachwort in Form einer größeren Anmerkung	138
Nachträge zur Graphie	139
Anmerkungen zu Teil I	141

Zweiter Teil*

I	Jörg Wickrams Singergesellschaft und ihre große Liederhandschrift. Erstveröffentlichung <i>Annuaire de Colmar</i> 25, 1975/76, S. 91–119 . . .	164
II	Zu den Vorwürfen gegen Pfeffel, er habe die große Colmarer Lieder- handschrift an sich genommen. Erstveröffentlichung ebendort 24, 1974/75, S. 139–147	208
III	Erwerbung im Jahre 1857 durch die Staatsbibliothek in München. Erstveröffentlichung <i>Mitteilungsblatt der Gesellschaft für bayerische</i> <i>Musikgeschichte</i> , S. 169–200 (= Nr. 8, Mai 1974)	219

Anhang

	Die Rubriken der Kolmarer Liederhandschrift. Mit besonderer Berücksichtigung von fol. 492^r. Erstveröffentlichung <i>Zeitschrift für</i> deutsche Philologie 93, 1974, S. 88–116	246
--	---	-----

* Die Anmerkungen von Teil II befinden sich jeweils am Ende der Kapitel.